

# Skandal ebnete Weg für Sponsoring-Konzept

Ein Erfolgsmodell der Stadtwerke Bochum: Acht Millionen Euro flossen bislang in 502 Projekte. Am Anfang des gemeinnützigen Projekts aber stand ein Eklat: die Atriumtalk-Affäre

Von Thomas Schmitt

Die Stadtwerke Bochum versorgen nicht nur die meisten Haushalte in Bochum mit Strom, Gas und Wasser, sondern jährlich auch mit mehr als 50 Millionen Euro die Stadtkasse. Zweimal im Jahr dürfen sich zudem gemeinnützige Vereine und Verbände über eine Geldspritze freuen. 800.000 Euro schüttet der Energieversorger aus.

Bürger entscheiden dabei per Abstimmung, wer was vom Geldsegen abbekommt. Das Verfahren ist so ausgefeilt, dass auch kleinere Gruppen eine echte Chance haben. Ein Beirat – Politik, Kultur, Sport, Sozialverbände, Kirchen und Stadtwerke-Kunden sind vertreten – verteilt abseits des Votings Geld, und der Aufsichtsrat genehmigt die sogenannten Zukunftsprojekte. Dieses transparente Sponsoring der Stadtwerke erfreut sich großer Beliebtheit.

**„Das Sponsoring ist Teil unserer gesellschaftlichen Verantwortung und ein klares Bekenntnis zu unserer Heimatstadt Bochum.“**

Dietmar Spohn, Geschäftsführer

Das war nicht immer so. Bis 2012 verteilten die Stadtwerke ihre PR-Gelder nach Gutsherrenart. Nicht Vereine und Verbände standen im Fokus, sondern Glanz und Gloria für die Chefetage. SPD-Kanzlerkandidat Peer Steinbrück löste mit der Offenlegung seiner Honorare die Affäre um den Atriumtalk aus.

Die Stadtwerke erlebten eines der dunkelsten Kapitel ihrer Geschichte.



Ackern für Veränderungen: So lautet das Motto des Schulgartens am Alice-Salomon-Berufskolleg. Das Zukunftsprojekt wird von den Stadtwerken Bochum gefördert. Hier pflanzt Abdul Murad rote Bete. FOTO: SVERKA HANSEN/STW

te. Fast 800.000 Euro hatte sich die städtische Tochter der Reihe mit illustren Gästen wie Senta Berger, Joachim Gauck oder Peter Maffay kosten lassen. Exakt die Summe, die seit 2013 nun jährlich ausgeschüttet wird.

**Mehr als acht Millionen Euro für 502 Projekte**

8,1 Millionen Euro sind nach Angaben des Unternehmens mittlerweile in 502 Bürger- und Zukunftsprojekte geflossen. „Wir haben bei der Umsetzung bewacht auf mehr Bürgerbeteiligung und Transparenz gesetzt, und das war eine richtige Entscheidung“, sagt Geschäftsführer Dietmar Spohn. „Jedes Jahr stellen wir rund eine Million Euro für Bürger- und Zukunftsprojekte sowie unser Basissponsoring zur Verfügung. Das Sponsoring ist Teil unserer gesellschaftlichen Verantwortung und ein klares Bekenntnis zu unserer Heimatstadt Bochum.“

Mit 470.000 verteilten Herzen,

das ist die Währung beim Bürgervoting, verzeichnete das Sponsoring 2022 einen neuen Rekord. Bochums Vereine haben mittlerweile gelernt, die Werbetrömmel für sich zu rühren. Ein gutes Beispiel ist der Verein Budokan. „Wir kopieren den Coupon für die Abstimmung und bitten unsere Mitglieder, diesen von Freunden und Verwandten ausfüllen zu lassen“, sagt Tim Milner. Gruppen des Vereins sammelten zudem Herzen in der Nachbarschaft und vor Discountern und Schulen. „Dieses Jahr haben wir 57.150 Herzen zusammenbekommen. Bei zehn Herzen pro Abschnitt haben also fast 6000 Menschen für uns abgestimmt“, freut sich der Trainer. Die Shotokan-Karatekas waren damit zum dritten Mal hintereinander bei der Abstimmung erfolgreich und dürfen sich über weitere 15.000 Euro freuen.

**Schulacker – ein Beitrag zur Nachhaltigkeit**

Die doppelte Summe landete 2020 am Alice-Salomon-Berufskolleg. „Schulgarten als Klassenzimmer – wir ackern für Veränderung“ heißt das Zukunftsprojekt, das der Stadtwerke-Aufsichtsrat befürwortete. „Die Stadtwerke haben uns super unterstützt“, lobt Lehrer Stjepan Ivancic. Sieben Jahre lang ist gewährleistet, dass die Berufsschüler ihr eigenes Gemüse anpflanzen können.

Vom Radieschen über Gurken, Möhren, Tomaten bis hin zur Zucchini wachsen 25 Gemüsesorten in dem 1000 Quadratmeter großen Schulgarten. Nach der Ernte wird das Gemüse am Kiosk verkauft oder im schuleigenen Restaurant verarbeitet. „Unsere Schülerinnen

und Schüler erhalten so einen ganzheitlichen Blick auf Lebensmittel“, sagt Ivancic. Und hofft, dass manch einer auf die Idee kommt, auch zu Hause zu gärtnern. „Unser Schul-

## 400.000 Euro fließen in 34 Projekte

Bürgerprojekte 2022 stehen fest

Die von den Stadtwerken geförderten Bürgerprojekte 2022 stehen fest. 250.000 Euro werden nach einem Voting an 21 Träger vergeben, 150.000 Euro bewilligte der Beirat für 13 weitere Vereine und Verbände, die bei der Abstimmung nicht erfolgreich waren. 80 Anträge auf Förderung waren bei dem Energieunternehmen eingegangen. Beim Voting erfolgreich waren:

■ **Soziales:** Elterninitiative Kinderstübchen, Katholische Kita St. Bonifatius, Tabor Kindertageseinrichtung, Evangelische Emmaus-Kindertageseinrichtung, HUKultur – Förderverein Hústadt, Matthäus Kindertageseinrichtung, Awo-Kindertagesstätte Am Doornbusch (Teilförderung).

■ **Sport:** Budokan Bochum, BC Eifenbein Hüntrop 1968, VfL Tebstar Bochum, Förderverein des Basketballsports beim VfL Astrostars Bochum, SC Weitmar 45 (Teilförderung).

■ **Bildung:** Förderverein der Gemeinschaftsgrundschule Dahlhausen, Verein der Freunde und Förderer der Grundschule in der Vöde, Verein der Freunde und Förderer

garten ist ein Beitrag zur Nachhaltigkeit.“

Besonders nachhaltig ist die Förderung der Stadtwerke für einige wenige Vereine. Zwar bildet das Spektrum der Geldempfänger von der Kita über die Kirchen bis zum kleinen Kunstverein das breite Spektrum der Bochumer Vereins-, Schul- und Verbandslandschaft ab, trotzdem sind über die Jahre bestimmte Schwerpunkte entstanden.

**Astro-Stars und Awo bei Fördersummen Spitze**

Sehr häufig auf der Empfängerliste stehen die Basketballer VfL Astrostars, die seit Beginn insgesamt 256.000 Euro erhalten haben. Aber auch das Awo-Fanprojekt (194.999) und das Prinz-Regent-Theater (125.000) oder die MINT-Stiftung (125.000) wurden häufig und mit hohen Summen gefördert.

Freuen darf sich auch jedes Jahr der Kinder- und Jugendring. 5000 Euro gibt es für das Projekt Feriencamp. „Dieses Geld ist gut investiert, ermöglicht es doch Kindern aus finanziell schwächeren Familien eine Sommerfreizeit“, sagt Stadtwerke-Sprecher Kai Kröschnak.

der Hans-Christian-Andersen-Schule, Verein der Freunde der Liedgardis-Schule, Märkische Schule Wattenscheid (Teilförderung).

■ **Kultur:** Bürger-Schützenverein Bochum-Harpen 1874, Network 44, KG Die Rebellen, Eppendorfer Heimatverein (Teilförderung).

■ **Vom Beirat gefördert:** Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Löwenzahn, DJK TuS Hordel 1911, Jüdische Gemeinde Bochum – Herne – Hattingen, Willy-Brandt-Gesamtschule, Theater Traumbaum, Evangelische Kirchengemeinde Wattenscheid, Bochum Lacrosse, TV Wattenscheid 01 Leichtathletik, T.T.C. Rot-Weiß-Silber Bochum, Realschule Hüntrop, Physical Monkey, Alzheimer Gesellschaft Bochum. Aufgestockt wird die Teilförderung für die Awo-Kita Am Doornbusch sowie die Märkische Schule Wattenscheid.

Die Bewerbungsphase für die Zukunftsprojekte (ab einer Antragssumme von 25.000 Euro), die vom Aufsichtsrat der Stadtwerke ausgewählt werden, startet am 14. Juni. Infos: [www.stadtwerke-bochum.de](http://www.stadtwerke-bochum.de)



Die Karatekas des Vereins Budokan Bochum sammeln seit Jahren fleißig Herzen, um nicht nur auf der Matte, sondern auch beim Voting zu den Bürgerprojekten erfolgreich zu sein. FOTO: BUDOKAN BOCHUM